

An diesem Spieltag lief für die SG Tübingen wenn nicht alles, so doch vieles nach Plan. Nie in Rückstand geraten, alle eingesetzten Feldspieler erzielten Tore und am Ende einen zehn Tore Differenz zum 25:35 herausgespielt.

Obwohl der SV Magstadt seine drei Saisonspiele verloren hatte und mit 0:6 Punkte am Tabellenende stand, war nicht von einem einfachen Spiel auszugehen. Magstadt hat seine ersten beiden Spiele gegen die SG Nebringen/Reusten und Schönaich jeweils knapp mit einem Tor verloren und nur in der Vorwoche gab es beim Tabellenführer Calw eine deftige Niederlage. Tübingen selbst hatte in der Vorsaison ebenfalls mit nur einem Tor in Magstadt gewonnen und das Siegtor 63 Sekunden vor Spielende erzielt.

Die SG war also vorgewarnt und ging von Anfang an hochkonzentriert an den Start, erzielte das erste Tor und sollte nie in Rückstand geraten. Aus einer guten Abwehr heraus, die in den ersten fünfzehn Minuten nur sechs Gegentore zuließ spielte die SG schnell nach vorne und lag zur Pause mit 15:19 in Führung. Einzige Wehrmutstropfen dieser ersten Halbzeit, waren die Disqualifikation des bis dahin gut aufgelegten Christoph Steinmetz und zunehmende Abstimmungsprobleme in der Abwehr. Grund für die Rote Karte für Steinmetz war ein unbeabsichtigter Kopftreffer beim Torhüter von Magstadt. Selbst die Magstädter Bank zeigte Unverständnis für diese harte Regelauslegung der beiden ansonsten souverän pfeifenden Schiedsrichter.

Die zweite Halbzeit startete zunächst nach Plan. Tübingen hielt Magstadt auf Distanz und führte bis zur neununddreißigsten Minute beim Stande von 18:23 mit fünf Toren. Doch dann schien bei den Tübingen in den folgenden drei Minuten der Faden zu reißen: Die offensive Abwehr der Hausherrn setzte die Gäste unter Druck, Magstadt erzielte vier schnelle Tore in Folge, dazu verletzte sich Torhüter Maximilian Nägele, der bis dahin zahlreiche 100%-ige von Magstadt entschärft hatte, am Knie. Magstadt war mit 22:23 auf einem Tor dran!

Es blieb aber bei diesen schwachen drei Minuten. Der im Tor eingewechselte Jan Meyer war schnell im Spiel und damit Rückhalt der Abwehr. Als Folge erzielte Magstadt in den letzten siebzehn Minuten nur noch drei Tore. Im Angriff drehte Tübingen den Spieß rum, zog in vier Minuten wieder auf fünf Tore davon. Die daraufhin von Magstadt genommene Auszeit schien eher der SG in Karten zu spielen als den Gastgebern. Tübingen baute die Führung sukzessive aus und erzielte durch Sebastian Gauß in der Schlussekunde den Endstand zum 25:35.

Es spielten:

Maximilian Nägele, Jan Ulf Meyer (beide im Tor), Jan Schröder (4), Nicolas Oberascher (2), Gremminger David (4), Dominik Hemmer (6), Thorsten Winkelmann (1), Christoph Steinmetz (3), Sebastian Gauß (7), Stevan Dobricic (6), Benjamin Marx (2), Marco Häberlen